



PANATHLON INTERNATIONAL

LUDIS IUNGIT

It's for Me!!!



Inhalt

Die Ziele	5
Charta des Panathleten.....	12
Charta der Pflichten der Eltern im Sport.....	13
Charta der Rechte des Kindes im Sport.....	14
Fairplay-Charta.....	15
Die Panathlon-Erklärung zur Ethik im Jugendsport.....	16
“Ethics and Governance in Sport: Are we committed to change?”.....	18
“Brennt die olympische Flamme noch?	20
“Integrität im Sport “Instrumentarium, Entwicklung, Strukturen“.....	21
“Der Vorrang der Ethik”.Herausforderungen und Verantwortung im modernen Sport.....	23
Internationale Ämter (historisch).....	25

Panathlon International

Panathlon International ist die Vereinigung aller Panathlon Clubs. Er ist konfessionslos, unparteilich, ohne Geschlechts- oder Rassenunterschiede und ohne Erwerbszwecke. Panathlon International ist eine internationale Bewegung für die Förderung und Verbreitung der Sportkultur und Sportethik gemäss der offiziellen Anerkennung des IOC. Er ist bestrebt, die Werte des Sports als Mittel zur Entfaltung und Bildung des Menschen und als Träger der Solidarität unter den Menschen und Völkern zu festigen, zu verbreiten und zu schützen. Der Begriff „Panathlon“ stammt aus dem Griechischen und ist mit dem Ausdruck „Gesamtheit aller Sportdisziplinen“ zu übersetzen. Sein Leitspruch „Ludis iungit“ hingegen bedeutet „vereint durch den Sport“.

Der erste Club wurde am 12. Juni 1951 in Venedig gegründet, und 1960 entstand auf Initiative verschiedener Nationen in Pavia der Panathlon International. 1982 errang er die offizielle Anerkennung des Internationalen Olympischen Komitees.

DIE WICHTIGSTEN ZIELE

Panathlon International bemüht sich direkt oder durch seine Clubs

- um die Verbreitung des Sports, der von Ethik, Solidarität und Fairness inspiriert wird;
- er fördert Studien und Forschungen über Sportthemen und seine Beziehungen zur Gesellschaft;
- er arbeitet zusammen mit Schulen, Universitäten und sonstigen Kulturinstituten;
- er setzt sich dafür ein, dass allen die Möglichkeit für eine gesunde Sporterziehung gewährt wird;
- er unterstützt und fördert die olympische Bewegung bei den mit seinen Zielen übereinstimmenden

Aktionen;

- er fördert jede Aktivität zu Gunsten der Behinderten, der Solidaritätsaktionen, der Förderung und Umsetzung der Erziehungsprogramme zu Gewaltlosigkeit und Dopingverzicht.

Heute ist Panathlon International, dessen Rechtssitz sich in Rapallo (GE), Italien, befindet, in 24 Nationen auf 4 Kontinenten mit 288 Clubs und ungefähr 10.000 Mitgliedern tätig. Panathlon International wird vom Internationalen Präsidenten, einem Internationalen Rat und einem Präsidium mit der Assistenz des Generalsekretärs geleitet.

Seine Werte

Ein Verein, der sich keine Fragen stellt, kann nur sich selbst überleben. Das ist nicht Panathlon Internationals Philosophie. Er entstand und erhält sich als regierungsunabhängiger Verband von Sportlern, die von der Bedeutung des Sports für die vollkommene Förderung der Person in allen Breitengraden und von seiner sozialen Funktion beim Aufbau der Polis überzeugt sind. Er hat daher drei grundlegende Ziele in seine Satzung eingeschrieben: Kultur, Ethik, Fairness.

Panathlon vereint alle Clubs, und jeder Club soll durch Kooptation die aktiven, in der Stadt praktizierten Kräfte des Sports vereinen. Das ist Verwurzelung, Aktion, Überlegung und Pragmatismus. Panathlon ist reich an Unterschieden, die die Länder, aus denen seine Mitglieder stammen, kennzeichnen. International dem Namen und dem Wesen nach ermöglicht er die gegenseitige Kenntnis, den Vergleich der Kulturen, die Bestätigung der Identität. Er möchte modern und traditionsbewusst, dynamisch bei der Förderung des Sports und des Sportideals sein, aber auch die Bräuche achten, die Originalität der Völker und ihrer Gesten-, Spitzensport- und Spieltraditionen verteidigen. Panathlon International ist bestrebt, die Kultur mit den Kulturen zu vereinen. Gemäss dem griechischen Ursprung seines Patronymikons vereint Panathlon die Gesamtheit der Sportsektoren und der körperlichen Aktivität. Die Missionen, die er umsetzt, lassen sich in den folgenden Worten zusammenfassen: Freundschaft und Gastlichkeit, Dialog, Kultur, Service und Solidarität.

1) Freundschaft und Gastlichkeit

Aus der Freundschaft unter seinen Mitgliedern, die durch die Gastlichkeit der Clubtreffen entsteht, schöpft Panathlon die notwendige Kraft, um seine Satzungsziele zu erfüllen.

2) Dialog

Er ist bestrebt, den Dialog auf jeder Ebene der Gesellschaft zu fördern:

- Unter den Sportarten und Sportlern jedes Clubs,
- unter den Generationen,
- unter den „Verantwortlichen“: Leiter, Trainer, Journalisten, Ärzte, Kinesitherapeuten usw.,
- unter den Personen, die nicht direkt mit Sport zu tun haben: Behörden, Fans, Erzieher, Eltern, Unternehmer.

3) Kultur

Jede Sportart ist durch seine eigene Art gekennzeichnet, sich im Raum und in der Zeit zu verhalten, sich mit den anderen und sich selbst zu konfrontieren. Denn Sport ist Ästhetik, Rhythmus, Dynamik, Harmonie, Gesten und Farben, flüchtige Augenblicke, spontane Kreationen, perfekter Einklang als Ursprung für Gefühle, Empfindungen, Vorstellungen. Sport ist auch Strenge, Solidarität, Anstrengung, Ordnung und Disziplin, erzieherisches, philosophisches, kulturelles Element und zu leben wissen. All dies ist zu vertiefen, zu erläutern und zu verbreiten.

4) Service und Solidarität

Dienst am Mitmenschen, ohne sich aber bedienen zu lassen, in jedem Umstand, bei jeder Gelegenheit, zu jeder Zeit.

Aktive Mitarbeit an allen Verbandsinitiativen.

Aber jenseits dieser idealistischen Vorstellungen haben die Mannschaftssportarten ebenso wie der Grossteil der so genannten Einzelsportarten das Bedürfnis, jeden Mangel des Partners zu beheben, den Geschickteren und den besser Platzierten zu begünstigen und den Schwachen zu unterstützen.

Als Lebensethik, aber auch Gewährleistung der Leistungsfähigkeit, eines Vorzugs der Starken und Gesunden, besitzt der Sport alle Charakteristiken der Dienstleistung und der Solidarität. Also ist es natürlich, dass die Panathleten sich denjenigen zuwenden, die sich in Schwierigkeiten befinden. Sport zu treiben oder Sportarten auszuüben gibt die Möglichkeit, die Geschichte eines Lebens zu bereichern oder von manchen einen spannenden Beruf auszuüben.

Sport ist demnach eine Tätigkeit, die fortzusetzen und zu fördern ist.

Das Gewitter, das ihn betroffen hat, stellt heute eine wahre Gelegenheit für die neuen Generationen dar, die Bedingungen eines Sports wieder zu erlangen, der vor allem Teilnahme, erst danach Ergebnis bedeutet. Ein junger Sport, der von Vergnügen und Fortschritt motiviert ist und in einem gesunden Umfeld unter verantwortlichen Erwachsenen ausgeübt wird. Panathlon muss die Aufgabe des Bürgen für die ethischen und kulturellen Werte des Sports erfüllen.



ORGANISATION

Mitglieder und Clubs:

Mitglieder eines Clubs können volljährige Personen werden, die sich dem Spitzen- oder Amateursport, Leitungs-, Förderungs- und Kulturtätigkeiten widmen oder gewidmet haben und sich durch eine bedeutende Karriere mit Verhaltensweisen, die den panathletischen Zielen entsprechen, ausgezeichnet haben.

Die Distrikte

Mindestens zwei Clubs sind aus Organisationsgründen in einem Distrikt zusammengefasst, der dem Hoheitsgebiet eines Staates entspricht und dessen Namen trägt.

Die Distrikte werden von einem Präsidenten gemäss den Vorschriften der Verbandsordnung geleitet.

Existiert nur ein Club in einem Staat, so kann dieser sich dem übernationalen Distrikt oder einem ordnungsgemäss gegründeten benachbarten Distrikt angliedern. Der Präsident dieses Clubs vertritt Panathlon in dem benachbarten Staat.

Die Zonen

Eine Zone entspricht einer existierenden Verwaltungseinheit, die sowohl das Gebiet eines Bundeslandes oder das Gebiet eines Staates in einem Staatenbund umfasst und mindestens fünf Clubs zählt. Die Zonen übernehmen den Namen des Bundeslandes oder des Staatenbundes.

Distrikte und Zonen

- Distrikt Österreich
- Distrikt Belgien
- Distrikt Brasilien
- Distrikt Chile
- Distrikt Ecuador
- Distrikt Frankreich
- Distrikt Italien:
 - » Zone 01 Venetien – Trentino-Südtirol
 - » Zone 02 Lombardei
 - » Zone 03 Piemont - Aostatal
 - » Zone 04 Ligurien
 - » Zone 05 Emilia Romagna - Marken
 - » Zone 06 Toskana
 - » Zone 07 Abruzzen - Molise
 - » Zone 08 Apulien - Kalabrien - Basilicata
 - » Zone 09 Sizilien
 - » Zone 10 Umbrien
 - » Zone 11 Kampanien
 - » Zone 12 Friaul - Julisches Venetien
 - » Zone 13 Sardinien
 - » Zone 14 Latium
- Distrikt Mexiko
- Distrikt Peru
- Distrikt Schweiz mit Angliederung des Clubs
- Fürstentum Liechtenstein
- Distrikt Uruguay mit Angliederung des Clubs
- Asunción (Paraguay)
- Übernationaler Distrikt

Ständige Aktionen

Panathlon International hat eine grosse ständige Aktion gestartet, die den "Leitfaden" der panathletischen Aktivität in aller Welt darstellt:

„Die Förderung der Sporterziehung als Element der Kultur der Jugendlichen“.
Eins der Ziele, die mit dieser Aktion angestrebt werden, besteht in der Unterstützung des

Internationalen Olympischen Komitees bei seinem Versuch, das in der Olympischen Charta erklärte Prinzip zu verwirklichen, die Jugendlichen auf der Welt durch den Sport im Zeichen eines besseren gegenseitigen Verständnisses und in Freundschaft zu erziehen und somit dazu beizutragen, eine bessere, friedlichere Welt aufzubauen.

Internationale Beziehungen

Panathlon International wurde vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannt und ist Mitglied des Internationalen Fairplay-Komitees (CIFP), des International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE) und des Global Association of International Sports Federations (GAISF). Er pflegt regelmässige Beziehungen zur EU bei der Europäischen Sportwoche (EWoS), zum EPAS (Erweitertes Teilabkommen über Sport), das der Europarat organisiert, zur UNESCO und zum Nationalverband der Europäischen Olympischen Komitees (COE).

Mit dem Vorhaben, synergische, ständige Beziehungen zu den europäischen Institutionen zu schaffen, wurde die Vertretung von PI bei den Europäischen Institutionen, die ihren Sitz in Brüssel hat (www.panathlon-internationalbrussels.eu) sowie eine ähnliche in Lausanne (CH) eingerichtet. Diese hat die Aufgabe, die Beziehungen zum IOC und zu den internationalen Sportverbänden sowie zu den Instituten und anderen



Organisationen fortzuführen und zu erweitern, welche das Studium und die Entwicklung der verschiedenen Sportaspekte im Gebiet um Lausanne anstreben.

Kommunikation

Panathlon International veröffentlicht vierteljährlich ihre offizielle Zeitschrift, die in fünf Sprachen herausgegeben wird (italienisch, englisch, französisch, deutsch, spanisch). Sie behandelt kulturelle, organisatorische und sportgebundene Themen und dokumentiert die Tätigkeit der Clubs, der Distrikte und der internationalen Organismen.

Panathlon International erscheint in den wichtigsten social networks der Welt: Facebook, Twitter und YouTube.

Er verfügt über eine Internet-Site, www.panathlon-international.org, die mit allen Einzelheiten ausgearbeitet wurde, um ein internationales, auf den letzten Stand gebrachtes und modernes Bild von Panathlon International zu bieten und gleichzeitig eine völlige Übersicht über die auf weltweiter Ebene verwirklichte panathletische Aktivität zu ermöglichen.

“Flambeau d’Or – Panathlon International”

Dies ist eine begehrte Anerkennung, die alle vier Jahre international bekannten Persönlichkeiten verliehen wird, die sich in der Sportförderung, in der Sportkultur und in der Organisation von Grossveranstaltungen besonders ausgezeichnet haben.

(In der Website www.panathlon-international.org in der Sektion „Flambeau d’Or“ finden Sie die Medaillenträger)

Die Kongresse:

haben die Aufgabe, kulturelle Fragen und Themenkreise zu studieren und zur Diskussion zu bringen.

- 1990 Barcelona “Sport und/ist Ethik”
- 1992 Bologna “Sport und AIDS”
- 1993 Ancona “Sport und Ernährung”
- 1995 Avignon “Die Rechte des Kindes im Sport”
- 1997 Wien “Der Jugendliche und seine soziale Integration durch Sport”
- 1999 Palermo “Ethik und Sport. Der Schatten des Dopings”
- 2001 Venedig “Sport, Ethik, Kultur”
- 2003 Basel “Erziehung und Sport”
- 2005 Parma “Ehrenamtliche Arbeit, kulturelle Unterschiede und Sport”
- 2007 Antwerpen “Ethik und Sport. Jugendliche und Manager”
- 2010 Stresa “Der Rekord der Ethik”. Herausforderungen und Verantwortung im modernen Sport
- 2012 Syrakus “Integrität im Sport – Mittel, Entwicklung, Strukturen”
- 2014 Rapallo “Brennt die olympische Flamme noch?”
- 2016 Antwerpen „Ethik und Governance im Sport: Sind wir zum Wechsel bereit?“

(In der Website www.panathlon-international.org in der Sektion „Pubblicazioni“ (Veröffentlichungen) und „Documenti“ finden Sie die Kongressakten und die Schlussanträge.)

Die Stiftung Domenico Chiesa

Die Stiftung entstand 1996 auf ausdrücklichen Wunsch der Erben von Domenico Chiesa, einem der überzeugtesten Gründer des Panathlon.

Die Stiftung verleiht regelmässig Preise für vom Sport inspirierte Kunstwerke sowie im Allgemeinen kulturellen Initiativen und Veröffentlichungen, die den Zielen von Panathlon entsprechen.

Gemeinsam mit Panathlon International schreibt die Stiftung Wettbewerbe für Grafikkunst in den Kunstschulen und Gymnasien in den 24 Nationen aus, in denen Panathlon tätig ist.

Panathlon International beschloss 2014, den "Domenico Chiesa Award" einzurichten, der auf Empfehlung der einzelnen Clubs und auf der Grundlage eines eigenen Reglements einem oder mehreren Panathleten oder Persönlichkeiten, die keine Mitglieder sind, aber im panathletischen Geist leben, verliehen werden kann.

Insbesondere den Personen, die sich für die Verbreitung des Sportideals eingesetzt und einen aussergewöhnlich bedeutenden Beitrag geleistet haben

- zum Verständnis und zur Förderung der Werte von Panathlon und der Stiftung durch kulturelle, vom Sport inspirierte Mittel,

- als Mitglieder zur Freundschaft unter allen Panathleten und unter den im Sportleben Tätigen auch dank der Beharrlichkeit und Qualität ihrer Beteiligung an den Aktivitäten von Panathlon, und als Nicht-Mitglieder

zur Freundschaft unter allen Sportkomponenten, indem sie die panathletischen Ideale als vorrangigen Wert für die Erziehung der Jugendlichen anerkennen,

- zur Bereitwilligkeit zur Dienstleistung dank der Tätigkeit zu Gunsten des Clubs oder der Grosszügigkeit gegenüber dem Club oder der Sportwelt.

Die Stiftung hat ihren Sitz im internationalen Sitz von Panathlon International in Rapallo.

(In der Website www.panathlon-international.org in der Sektion „Fondazione Chiesa“ finden Sie das Goldene Album des Domenico Chiesa Award).

Charta des Panathleten

Panathlet zu sein, verpflichtet mich:

- den Leitspruch "LUDIS JUNGIT" zu ehren und die panathletischen Ideale zu fördern;
- die Vorschriften des Clubs, dessen Mitglied ich bin, zu befolgen;
- unentgeltlich mein Bestes zu geben, damit mein Club die Ziele erreicht, die er sich gesetzt hat;
- die Freundschaft der Panathleten zu gewinnen und sie zu pflegen und den neuen Mitgliedern zu helfen, sich rasch mit dem Clubleben vertraut zu machen;
- mich dafür einzusetzen, dass der Sport als Kulturelement der Menschen und Völker angesehen und erlebt wird;
- mich ständig und überall für die Anerkennung der auf Fairplay beruhenden Sportethik einzusetzen;
- mich dafür einzusetzen, dass der Jugend meiner Stadt, meiner Region, meines Landes eine gesunde Sporterziehung erteilt wird;
- ein vorbildliches Verhalten bei der Sportausübung zu zeigen;
- mich als vorbildlicher Sportler zu verhalten, wenn ich einem Wettkampf beiwohne;
- ein wahrer Botschafter des Sports, den ich als Element der Gleichberechtigung des Menschen ansehe, zu sein und gegen alles anzukämpfen, was ihn entwürdigt.

Zur besseren Erfüllung meiner Pflichten werde ich regelmässig an den von meinem Club und von anderen Clubs von Panathlon International organisierten Treffen und Veranstaltungen teilnehmen.



Charta der Pflichten der Eltern im Sport

1. Die Wahl der Lieblingssportart meiner Kinder gebührt ihnen in völliger Unabhängigkeit und ohne Beeinflussung meinerseits.
2. Meine Pflicht ist zu kontrollieren, dass die Sportausübung ihrer Erziehung und psychophysischen Entwicklung gerecht wird und dass der Zeitaufwand für den Sport harmonisch auf die Schulverpflichtungen und ein entspanntes Familienleben abgestimmt ist.
3. Ich erspare meinen Kindern eine anstrengende spitzensportliche Tätigkeit bis zu ihrem 14. Lebensjahr mit Ausnahme der bildenden Sportarten und lasse sie den spielerischen, erholsamen Sport bevorzugen.
4. Ich betreue sie mit ihrem Einverständnis diskret, wenn es ihnen helfen kann, eine ausgeglichene Beziehung zum Sport zu erzielen.
5. Ich verlange von den Trainern meiner Kinder nichts, was ihrer Entwicklung nicht nützt und ihrem Verdienst und ihrem Potenzial nicht entspricht.
6. Ich sage meinen Kindern, dass sie keine Sportasse werden müssen, um gute Sportler zu sein und sich im Leben glücklich zu fühlen.
7. Ich erinnere sie daran, dass auch die Niederlagen nützlich sind um gross zu werden, weil sie helfen, weiser zu werden.
8. Ich lehre sie Panathlons Werte als ethische Grundlage, um die Erfahrung des Sports korrekt zu erleben.
9. Bei ihrer Rückkehr nach Hause frage ich sie nicht, ob sie gewonnen oder verloren haben, sondern ob sie sich besser fühlen als bei ihrem Fortgang. Ebenfalls frage ich sie nicht, wie viele Tore sie geschossen haben oder hinnehmen mussten oder welche Rekorde sie gebrochen haben, sondern ob sie Spass gehabt haben.
10. Ich möchte mich jeden Tag in ihren Augen spiegeln und mein jugendliches Lächeln wiederfinden.



Charta der Rechte des Kindes im Sport

Alle Kinder haben das Recht,

- Sport zu treiben,
- sich zu vergnügen und zu spielen,
- sich in einem gesunden Umfeld aufzuhalten,
- mit Würde behandelt zu werden,
- von Fachpersonal trainiert und betreut zu werden,
- an einem ihrem Alter, ihrem Rhythmus und ihren persönlichen Fähigkeiten angepassten Training teilzunehmen,
- mit Kindern auf dem gleichen Niveau an einem geeigneten Wettkampf teilzunehmen,
- Sport in aller Sicherheit zu treiben,
- sich auszuruhen,
- die Möglichkeit zu haben, ein Sportas zu werden oder nicht sein zu müssen.

**Punkt 5 Die Panathlon-Erklärung Zur Ethik Im Jugendsport
Gand, 24 September 2004**

Copyright Charter: Service des loisirs de la Jeunesse (D.I.P.) - Genève
Copyright Declaration: Panathlon International

Fairplay-Charta

Welche Rolle ich auch immer im Sport spiele, und sei es die eines Zuschauers, ich verpflichte mich:

- Unabhängig vom Einsatz und von der Härte des Wettkampfes aus jeder Sportveranstaltung einen besonderen Moment, eine Art Fest zu machen.
- Mich den Regeln und dem Geiste der von mir ausgeübten Sportart anzupassen.
- Meine Gegner zu respektieren wie mich selbst.
- Die Entscheidungen der Schiedsrichter oder Wettkampfrichter zu akzeptieren, da ich weiß, dass sie wie ich das Recht haben, einen Irrtum zu begehen, aber ihr Möglichstes tun, um dies zu vermeiden.
- Bosheiten und Aggressionen bei meinen Handlungen, meinen Worten und meinen Schriften zu vermeiden.
- Keine Kunstgriffe oder betrügerische Handlungen zu verwenden, um zum Sieg zu gelangen.
- Sowohl beim Sieg als auch bei der Niederlage Würde zu bewahren.
- Jedem Sportler mit meiner Gegenwart, meiner Erfahrung und meinem Verständnis zu helfen.
- Jedem Sportler zu helfen, der sich eine Verletzung zugezogen hat oder dessen Leben in Gefahr ist.
- Ein wahrer Botschafter des Sports zu sein und mich dafür einzusetzen, dass die oben genannten Prinzipien beachtet werden.

*Erfülle ich diese Verpflichtung,
so bin ich ein wahrer Sportler.*

(Cosimo Altamura -
Ignazio Ayroldi
Istituto Comprensorio "Don
Cosmo Azzollini - Corrado
Giaquinto - Molfetta)

2° Premio Pittura 2015



Die Panathlon- Erklärung

zur Ethik im Jugendsport

Diese Erklärung ist Ausdruck unserer Verpflichtung, über jede Diskussion hinauszugehen und für die Förderung der positiven Werte im Jugendsport klare Verhaltensregeln aufzustellen.

Wir erklären Folgendes:

1. Wir fördern aktiv und mit grossem Einsatz die positiven Werte im Jugendsport und stellen hierzu geeignete Programme vor. Beim Training und bei den Wettkämpfen streben wir vier Ziele im richtigen Verhältnis an: Entwicklung der motorischen Kompetenzen (Technik und Taktik), einen sicheren und gesunden Wettkampfstil, eine positive Meinung von sich, gute soziale Beziehungen. Hierin sind uns die Bedürfnisse der Jugendlichen Richtlinie. Wir glauben, dass die Bemühung, sich auszuzeichnen und zu siegen, dabei sowohl Erfolg und Freude als auch Niederlage und Enttäuschung zu erleben, Teil des Wettkampfsports sei. Wir bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, all dies bei ihren Leistungen (innerhalb der Struktur, der Regeln und der Grenzen des Spiels) zu pflegen und zu vervollkommen und helfen ihnen, ihre Gefühle zu meistern. Wir verwenden besondere Aufmerksamkeit auf die Führung und Erziehung der Jugendlichen im Einklang mit den Modellen, die den Wert der ethischen und menschlichen Prinzipien im Allgemeinen und des Fairplays im Sport im Besonderen steigern. Wir vergewissern uns, dass die Jugendlichen in die Entscheidungen, die ihre Sportart betreffen, einbezogen werden.

2. Wir setzen uns ständig dafür ein, dass alle Diskriminierungsformen im Jugendsport beseitigt werden. Dies entspricht dem ethischen Grundprinzip der Gleichheit, das soziale Gerechtigkeit und gleiche Verteilung der Ressourcen verlangt. Die geistig zurückgebliebenen, die behinderten und die weniger talentierten Kinder sollen die gleichen Möglichkeiten, Sport zu treiben, und das gleiche Interesse erhalten wie die gesunden, starken und talentierten Kinder, ohne Geschlechts-, Rassen- oder Kulturunterschiede.

3. Wir erkennen und sind uns bewusst, dass der Sport auch negative Wirkungen auslösen kann und dass Pflege- und Vorbeugungsmassnahmen notwendig sind, um die Jugendlichen- zu beschützen. Wir werden die psychische und physische Gesundheit der Jugendlichen dadurch verbessern, dass wir uns bemühen, Entgleisung, Doping, Missbrauch und Ausnutzung zu verhüten, um die möglichen negativen Wirkungen zu überwinden. Da feststeht, dass die Bedeutung der sozialen Umgebung der Jugendlichen und das Motivationsklima noch immer unberücksichtigt bleiben, werden wir einen Verhaltenskodex mit klar definierten Verantwortungen für alle Personen, die mit dem Jugendsport zu tun haben, entwickeln, übernehmen und anwenden: Vertreter der Regierungsorganisationen, Funktionäre, Eltern, Erzieher, Trainer, Manager, Verwalter, Ärzte, Therapeuten, Ernährungswissenschaftler, Psychologen, Spitzenathleten und die Jugendlichen selbst.

Wir empfehlen ausdrücklich, dass diese in geeignete Ebenen eingestuft Personen, die den genannten Verhaltenskodex anwenden, seriöse Anerkennung finden. Wir unterstützen die offizielle Eintragung und Akkreditierung der Ausbildungssysteme für Trainer und

Sportlehrer.

4. Die Hilfe der Sponsoren und der Medien ist uns willkommen, aber wir sind der Ansicht, dass diese Unterstützung mit den Hauptzielen des Jugendsports in Einklang stehen muss. Wir akzeptieren die Finanzierung der Organisationen und Vereine nur, wenn dies nicht mit dem pädagogischen Prozess, der ethischen Grundlage des Sports und den Hauptzielen des Jugendsports in Konflikt gerät. Wir vertreten die Ansicht, dass die Funktion der Medien nicht nur re-aktiv sein soll, das heisst, die Probleme unserer Gesellschaft widerspiegeln soll, sondern auch pro-aktiv, das heisst, anregend, erzieherisch wertvoll und innovativ.

5. Wir unterzeichnen formell die "Charte der Rechte des Kindes im Sport", die Panathlon übernommen hat:

Alle Kinder haben das Recht,

- **Sport zu treiben,**
- **sich zu vergnügen und zu spielen,**
- **sich in einem gesunden Umfeld aufzuhalten,**
- **mit Würde behandelt zu werden,**
- **von Fachpersonal trainiert und betreut zu werden,**
- **an einem ihrem Alter, ihrem Rhythmus und ihren persönlichen Fähigkeiten angepassten Training teilzunehmen,**
- **mit Kindern auf dem gleichen Niveau an einem geeigneten Wettkampf teilzunehmen,**
- **Sport in aller Sicherheit zu treiben,**
- **sich auszuruhen,**
- **die Möglichkeit zu haben, ein Sportas zu werden oder nicht sein zu müssen.**

All dies kann sich verwirklichen, wenn die Regierungen, die Verbände, die Agenturen und Sportvereine sowie die Industrie, die Medien, die Manager, die Sportwissenschaftler, die Trainer, die Eltern und die Jugendlichen selbst dieser Erklärung zustimmen.

Gent, den 24. September 2004



“Ethics and Governance in Sport: Are we committed to change?”

Schlusserklärungen - Antwerpen 2016

Die vorliegenden Resolutionen sollen die klare Position und das Engagement von P.I. zur Verbesserung der Ethik und der Governance im Sport mit besonderer Berücksichtigung des derzeitigen epochalen Wandels unterstreichen.

Die Erklärung von Panathlon (Gent, 2004) und die Erklärung über die Rechte des Kindes im Sport (Avignon, 1995) stellen Panathlons Antwort auf die weltweit zunehmenden Sorgen über die Sportausübung dar, die durch zahlreiche bedeutende Skandale, den Mangel an Integrität, Transparenz und Demokratie im Rahmen der Governance, das sich daraus ergebende Korruptionsverhalten der Sportfunktionäre, den Missbrauch Kindern gegenüber und den übertriebenen Druck der Eltern und Trainer auf die jungen Sportler in ein schlechtes Licht gerückt wird.

Obwohl P.I. sich des augenfälligen moralischen Mangels im Sport bewusst ist, hat er niemals dessen positiven Werte unterschätzt.

Er hat stets darauf hingewiesen, dass es im Rahmen der Ethik mehr als der einfachen Auflistung der Probleme, der guten Vorsätze und des gerechtfertigten Ehrgeizes, Änderungen herbeizuführen, bedarf. Zur Wiedererlangung des Vertrauens in das Sportpotenzial, zur Verwirklichung von guten Politiken

und Praktiken, welche die Teilnahme der Basis und des Gipfels stark beeinflussen können, bedarf es positiver Beispiele und einer Vorausschau.

Resolutionen und Verpflichtungen

Auf Grund der Überlegungen über den heutigen Sport, die in dem Buch ‘Ethics and Governance in Sport: the future of sport imagined’ enthalten sind und auf der Diskussion im Rahmen des 20. Kongresses beruhen, stellt

Panathlon International Folgendes fest:

1. Unter Achtung der Vorschriften im Bereich der Menschenrechte und der Kindesrechte sind alle in die Sphäre des Sports eingebundenen Interessenvertreter verpflichtet, den Schutz der genannten Rechte zu gewährleisten. Die öffentlichen und privaten Regierungsbehörden sollten jedoch einen Rahmen erstellen, in dem die genannten Rechte umzusetzen sind. Der Schutz der Erwachsenen und der Kinder im Sport muss ein Pfeiler guter Governance werden.
2. Der Mangel an transparenter, professioneller Führung der Sportvereine, die zügellose Kommerzialisierung (zum Beispiel die Monopolisierung der Fernsehrechte, das zweifelhafte Sponsoring) und die unangemessene Ausnutzung des

Sports durch die (internationale) Politik vermehren die Gründe, welche eine umfassende, unterschiedliche Gruppe Personen dazu bringen, aktive und passive Korruptions- und Betrugshandlungen zum Beispiel durch organisierte Dopingprogramme, manipulierte Spiele und Minderjährigenhandel zu begehen.

3. Die einzelnen Personen/Organisationen/Behörden sind innerhalb ihrer Zuständigkeit und ihres Einflussbereiches auch im Sportbereich dafür verantwortlich, die Integration der Personen, die keinen leichten Zugang zum Sport finden, zu fördern und dem Sport weitere Gelegenheiten zu bieten, damit er eine allgemeine soziale Hilfe und eine positive persönliche Entwicklung bewirken kann. Insbesondere soll der Sport die Schwäche der Flüchtlinge und Migranten berücksichtigen.

4. Wir sind uns dessen bewusst, dass Sport mehr als ein einfaches Mittel ist, um andere Ergebnisse zu erzielen und andere Ziele zu verfolgen, und weisen darauf hin, dass er wesenseigene Werte besitzt, die zu schützen sind.

Daher verpflichtet Panathlon International sich,

1. die Grundprinzipien des Olympismus zu fördern,

2. (im Rahmen der Governance) zur Förderung und Entwicklung nationaler und internationaler Strategien (Nachhaltigkeitsmodelle) beizutragen, um die Governance, Transparenz, Integrität und soziale Unternehmensverantwortung zu verbessern. Überdies verpflichtet er sich, mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die die gleichen Ziele wie die eigenen verfolgen.

3. (im Rahmen der Sensibilisierung) Sensibilisierungs- und Erziehungskampagnen zu entwickeln und zu unterstützen, die die Förderung guter Praktiken, der

Ethik und der Governance anstreben.

4. (im Rahmen der Erziehung) zur Entwicklung nationaler und internationaler Ausbildungs- und Erziehungsprogramme beizutragen, die sich an die wichtigsten in das Sportszenarium eingebundenen Interessenvertreter wenden (das heisst, Trainer, Eltern und Verwalter).

5 (im Rahmen des Sports und der Zusammenarbeit) zur Entwicklung von Politiken und Sportprogrammen beizutragen, die sich auf den Aufbau von Brücken und Bindungen konzentrieren, welche die Integration, den Einschluss und das geistige, körperliche und soziale Wohlbefinden unter den Einzelnen und den Gruppen stärken können.

6. (im Rahmen des Sports und der Leibesübung) diese Resolutionen im Bereich des Spitzensports, des organisierten Sports und der Leibesübung zu fördern.

7. (im Rahmen des P.I.) die Verwirklichung dieser Resolutionen anhand seines Netzes an Clubs und Panathleten sowie durch Vereinbarungen und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen mit gleicher Orientierung zu fördern. Überdies verpflichtet sich P.I. dazu, interne Projekte/Konferenzen in der Absicht zu fördern, seinen Einfluss zu verbessern und ein Transparenzmodell zu bieten.

Schlussbemerkungen

Um diese edlen Ziele und Vorhaben umzusetzen, ist ein strategischer Plan auszuarbeiten, der die wichtigsten Funktionen und die entsprechenden Aufgaben klärt und definiert. Die Wissenschafts- und Kulturkommission kann mit dem Einsatz ALLER Panathlon Clubs eine grundlegende Rolle in diesem Strategieplan spielen.

Brennt die olympische Flamme noch?

Schlussresolution - Rapallo 2014

Der Titel deutet an, dass die Olympische Bewegung, das IOC und die Nationalen Olympischen Komitees als höchste Vertreter und die Olympischen Spiele als repräsentativstes Ereignis zwar ein ausserordentlich positives Image, ein begeistertes Publikum und eine beeindruckende, globale Tragweite aufzuweisen haben, sich aber der Wirklichkeit mit ihren negativen Ergebnissen stellen müssen. Sport besitzt die Kapazität, sich positiv auf die Ausbildung, die Gesundheit und das Wohlbefinden auszuwirken, kann aber auch mit demselben Potenzial negative Wirkungen wie den Verstoß gegen Rechte, Entbehrungen und Leiden auslösen.

Diese dunkle Seite des Sports steht in starkem Kontrast mit den bewundernswerten Idealen, die vom IOC zu erwarten sind.

I. Allgemeine Position des Panathlon International zu diesem Thema.

Die Enthüllung eines moralischen Mangels im Sport ist eine delikate Aufgabe und bedarf eines bedächtigen Ansatzes. Panathlon International vertritt die Auffassung, dass es Aufgabe des IOC sowie der Olympischen Bewegung ist, das positive Potenzial des Sports und die olympischen Werte kraftvoller zu fördern und vor schädlichen Aspekten zu warnen, indem sie geeignete Massnahmen ergreifen, um diese Faktoren zu vermeiden oder zu reduzieren. Die Welt des Sports sollte ihre Glaubwürdigkeit verstärken und

gleichzeitig sicherstellen, dass das ihr zugeschriebene soziale, politische und moralische Potenzial gute Möglichkeiten zur Umsetzung birgt.

Empfehlungen des Panathlon International

1. Entwicklung spezieller Strategien zur Identifizierung der Elemente im Sport, die positive Wirkungen erzeugen.
2. Bekundung einer verantwortlicheren, kooperativeren und solidarischeren Leadership der internationalen Sportorganisationen und des IOC als Hauptorganisation.
3. Gewährleistung der ethischen Natur des Sports, die sich mit dem modernen Kontext des Sports konsequenter verschmelzen muss.
4. Betonung konkreter Anstrengungen und Strategien auf jeder Ebene des Sports.
5. Jenseits der einfachen Unterstützung der ethischen Werte des Sports Anwendung bedeutender Praktiken.



Integrität im Sport

“Instrumentarium, Entwicklung, Strukturen“

Empfehlungen - Siracusa 2012

Die Panathlon-Erklärung zur Ethik im Jugendsport, zu der auch die Charta der Rechte des Kindes im Sport gehört, war die erste Reaktion von PI auf die weltweit zunehmende Irritation und Sorge angesichts gewisser Praktiken im heutigen Sportbetrieb, der durch zahlreiche Aufsehen erregende Vorfälle in ein schiefes Licht geraten ist: Getürkte Spiele und Wettbetrug im Fussball, Missbrauch von Minderjährigen, Kinderhandel, Arbeit von Minderjährigen und Bestechlichkeit von Sportfunktionären. PI ist der Auffassung, dass solche Verirrungen zur Folge haben, dass die Öffentlichkeit den Glauben an die positiven Werte des Sports verliert, und dass dadurch einem allgemeinen Zynismus Vorschub geleistet wird. PI meint, dass die Grenzen des Zumutbaren inzwischen überschritten sind und will nicht länger den Eindruck erwecken, durch sein Schweigen diese Missstände billigend zu dulden oder gleichgültig in Kauf zu nehmen.

Die Panathlon-Erklärung zur Ethik im Jugendsport verleiht dem Begriff von sportlicher Ethik, den PI vertritt, konkreten Ausdruck. Insbesondere Punkt 2 der Erklärung fordert die Beseitigung jedweder Form von Diskriminierung im Sport und meint damit namentlich die nach wie vor

schwierige Lage der jugendlichen mit Behinderungen. Dass die Erklärung von zahlreichen Organisationen in aller Welt angenommen wurde, zeigt, dass ihr Inhalt breite Unterstützung findet.

Um den moralischen Fehlleistungen im Sportbetrieb Einhalt zu gebieten, braucht es jedoch viel mehr als eine Erklärung und gute Absichten. Gefragt ist eine Umsetzungsstrategie. ‘Was ist zu tun, damit die Erklärung nicht nur gut gemeinte Initiativen auslöst, sondern als sportpolitische Grundlage an der Basis die gewünschte Wirkung zeitigt’?

1. PI sollte über sein Observatorium vermehrt Initiativen auf lokaler Ebene und positive Beispiele fördern und verbreiten (Organisation von unten nach oben). Prominente Persönlichkeiten, Städte und lokale Sportvereine können diese Initiativen übernehmen und umsetzen und damit durch konkretes Handeln beweisen, dass es durchaus möglich ist, Integritätsproblemen und sonstigen Fehlentwicklungen im modernen Sportbetrieb entgegenzutreten. So kann eine entscheidende Wende herbeigeführt und unumkehrbar verankert werden, in der Weise, dass jedermann sich persönlich mitverantwortlich fühlt.

2. PI sollte die systematische Integration einer globalen Integritätspolitik in das

Denken und Handeln der Hauptakteure des Sportsektors vorantreiben (Organisation von oben nach unten). Zum Ausgleich der unvollständigen Umsetzung unserer Erklärung sollte die Förderung eines konsequent aktiven Ansatzes auch eine wirksamere politische Komponente umfassen, die der Vielschichtigkeit des Sportwesens organisatorisch und sachlich Rechnung trägt.

3. Die Integrationspolitik sollte neben Kontroll- und Sanktionsmassnahmen auch über unterstützende Elemente verfügen ; sie sollte auf drei Säulen ruhen :

- » Praktische Instrumente wie Verhaltenskodizes, Akkreditierungssystem für Trainer und Freiwillige.
- » Strukturen, welche die Befolgung der Richtlinien sicherstellen.
- » Ein Fahrplan zur schrittweisen Einführung der Instrumente. Die Integritätspolitik sollte aus der Summe dieser drei Komponenten bestehen.

4. Leider haben wir den Eindruck, dass wir uns nicht darauf verlassen können, dass die Sportverbände selbst aus eigener Kraft fähig sind, eine solche Integritätspolitik einzuführen und zu betreiben, denn sie haben sich immer wieder unwillig gezeigt, jede Änderung auch nur ins Auge zu fassen. Wir empfehlen daher, an die nationalen und internationalen Behörden wie EU, UNESCO, UNO zu gelangen, um die verschiedenen Änderungen zu erreichen, die in der Welt der Sportverbände nottun, auch durch gesetzgeberische Massnahmen.

5. Langfristig sollte PI auf eine tiefgreifende Erneuerung des modernen Sports im Geist der Panathlon-Erklärung hinarbeiten, insbesondere was das Verhältnis zwischen Sport, Kultur und Wirtschaft anbetrifft.

Der Wunsch und Wille, den modernen Sportbetrieb von Grund auf zu erneuern, beruht auf der Annahme, dass weder mögliche Verbesserungen auf lokaler Ebene oder im kleinen Rahmen noch die Integritätspolitik an sich eine ECHTE Gesundung des Sports im 21. Jahrhundert bewirken können. Wir müssen den Sport in einem weiteren gesellschaftlichen Rahmen sehen : « Warum spielt Sport eine wichtige moralische Rolle ? Welche Aufgaben könnte und sollte der Sport in der heutigen Gesellschaft erfüllen ? » PI könnte als Wegweiser für diese Bestrebungen eine führende Rolle spielen.

6. PI sollte :

- » bewusst lokale Initiativen « von unten nach oben » in den Clubs fördern ;
- » national und international zielbewusster handeln und in diesem Sinne noch konsequenter vorgehen.

“Der Vorrang der Ethik”

Herausforderungen und Verantwortung im modernen Sport

Schlussresolution - Stresa 2010

Die Club des Panathlon International, nach Anhören und Diskussionen die Beziehungen, wird die Notwendigkeit eines Observatoriums der Ethik des Sports einführen anerkennen.

Der Panathlon International, gemäss was war schon bestimmt an dem Kongress von Anversa, wird allen seinen Mitgliedern um sich auf der Verbreitung der guten bestehenden Praxen und der Ernte von Rechtsachregister und Regel von verschiedenen Land zu setzen, einladen, der wird der höchste Niveau der Etik des Sports erreichen können.

Der Panathlon International

1. Er empfiehlt generelle Richtlinien um eine Politik von Verwaltung der Ethik einführen zu können. Der Anstalt von dieser Politik ist Verantwortung für alle implizierten Teile (Eltern,

Führer, Trainer etc...) in den sportlichen Gesellschaften.

2. Er empfiehlt die Eingliederung von einer Politik von Verwaltung der Ethik der aktiven Förderung der positiven Werten und der Wahrung von der Integrität des Sports wie auch von der Integrität aller implizierten Teile.
3. Er wägt einen guten Ansatzpunkt ab, « die Rechtsanweise dem Jugend im Sport » und « der Erklärung des Panathlon International über die Ethik im Jugendsport », um die ethische Politik in der sportlichen Gesellschaft zu einführen. Die



größte Herausforderung für den Panathlon International ist, dass die Politik in die Praxis umgesetzt wird.

4. Er empfiehlt dass eine besondere Aufmerksamkeit an den anderen Stützestrategien für eine kritische Überlegung gedreht wird, um auf die komplizierten ethischen Dilemmas in der Sportbewegung zu trotzen, und Anstalt von einen Führungscode anzunehmen.
5. Er unterstreicht die Wichtigkeit, glauben und skeptische defensive Haltungen gegen die Idee von einer Politik von Verwaltung der Ethik zu wechseln.
6. Er setzt sich auf der Verwirklichung und in der Entwicklung eines Observatoriums für die guten
7. Er stellt sich das Ziel, einen Partnerschaft mit allen diesen akademischen Einrichtungen, die das gleiche Ziel von Respekt der Ethischen Praxen teilen, organisieren.
8. Er lädt die sportliche Welt dazu ein, einen auto-Überlegung zu haben und selbstkritische zu sein .
9. Schliesslich schlägt er vor, dass die zukünftigen Entwicklungen des Sportes über die Erziehung den jugendlichen und auf der ethischen Verantwortung für die sportlichen Verbands festsetzen wird.



Internationale Ämter (historisch)

INTERNATIONALE PRÄSIDENTEN

1951 - 1955	Mario Viali	(P. Club Venezia)
1955 - 1957	Fernando Pozzani	(P. Club Milano)
1957 - 1968	Aldo Mairano	(P. Club Genova)
1968 - 1972	Saverio Giulini	(P. Club Milano)
1972 - 1976	Demetrio Balestra	(P. Club Lugano)
1976 - 1977	Sisto Favre	(P. Club Roma)
1977 - 1988	Paolo Cappabianca	(P. Club Napoli)
1988 - 1996	Antonio Spallino	(P. Club Como)
1996 - 2004	Vittorio Adorni	(P. Club Parma)
2004 - 2012	Enrico Prandi	(P. Club Reggio Emilia)
2012 - 2016	Giacomo Santini	(P. Club Trento)
2016 - 2020	Pierre Zappelli	(P. Club Losanna)

GENERALSEKRETÄRE

1951 - 1955	Domenico Chiesa	(P. Club Venezia)
1955 - 1956	Aldo Missaglia	(P. Club Milano)
1957 - 1983	Angelo Galletto Valladares	(P. Club Genova)
1984 - 1992	Giorgio Bazzali	(P. Club Chiavari)
1992 - 1997	Roberto Peretti	(P. Club Genova)
1997 - 1998	Fiorenzo Chieppi	(P. Club Pavia)
1998 - 2005	Siropietro Quaroni	(P. Club Pavia)
2005 - 2012	Sergio Allegrini	(P. Club La Malpensa)
2012 - 2016	Leo Bozzo	(P. Club Rapallo)
2016 - 2020	Simona Callo	

EHRENMITGLIEDER

Antonio Spallino	†
Henrique Nicolini	†
Jean Presset	†

WISSENSCHAFTS- UND KULTURKOMMISSION

1980	Präsident : Sisto Favre
1995	Präsident: Jean Presset
2006	Präsident: Antonio Spallino
2008	Präsident: Maurizio Monego
2012 - 2016	Präsident: Vic De Donder
2016 - 2020	Präsident: Elaine Cook

(die erste Kommission wurde am 4. Oktober 1980 in Mailand eingesetzt)

Copyright 2017 Panathlon International
Die Reproduktion mit jedem Mittel, auch nur zum Teil, ist ohne die schriftliche Erlaubnis
des Autors untersagt.

Zuletzt gedruckt im September 2017



Via Aurelia Ponente, 1
16035 Rapallo (Ge) - Italy
Ph. 0039 0185 65296
info@panathlon-international.org
www.panathlon-international.org